

Die internationale Konferenz.

Sie soll am 15. August beginnen!

(Telegramm unseres Sonderberichterstatters.)

Stockholm, 13. Juli.

Da die Verhandlungen des holländisch-standinavischen Comité mit den Russen die völlige Einigung über die allgemeine Konferenz herbeiführten, wurde zur Organisation der Konferenz ein Comité eingesetzt, das aus russischen und holländisch-standinavischen Delegierten besteht. Dieses Comité hat nun einen Aufruf an das internationale Proletariat erlassen, der folgenden Wortlaut hat:

Proletarier aller Länder, vereinigt euch! Drei Jahre währt der Krieg und man erblickt noch kein Ende des Konflikts. Die Notwendigkeit, diese Lösung vorzubereiten, hat den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat bewogen, die Initiative zu ergreifen, um unter dem Banner der russischen Revolution eine internationale Konferenz des Weltsozialismus einzuberufen. Dieser Vorschlag, dem übrigens entsprechende Anregungen zahlreicher sozialistischer Parteien vorangegangen waren, fand die Gutmeyung des allrussischen Kongresses der Arbeiter- und Soldatenräte. Er bezweckt die Einigung aller Kräfte des internationalen Proletariats zur Erreichung eines Friedens ohne Annexionen und Kontributionen auf Grund der Selbstbestimmung der Völker.

Zur Durchführung ihrer Aufgabe versicherte sich die russische Delegation der tätigen Mitarbeit des holländisch-standinavischen Comité, das seine Pläne in die russische Initiative einschloß und schon durch Separatkongressen mit den meisten sozialistischen Parteien zahlreiche Fragen präzisiert hatte. Zur Vorbereitung der allgemeinen Konferenz wurde ein Organisationsbüro errichtet, das aus Delegierten des russischen und des holländisch-standinavischen Comité besteht. Dieses Büro beschloß, zur Vermeidung von Anfechtungen die für den ordentlichen Kongreß der Internationale geltenden Regeln sowohl bezüglich der Zulassung als auch der Zuteilung der Stimmen möglichst streng einzuhalten.

Die Delegation des allrussischen Kongresses der Arbeiter- und Soldatenräte und das holländisch-standinavisches Comité laden demgemäß zur allgemeinen Konferenz alle an das Internationale Sozialistische Büro angeschlossenen Parteien sowie jene ein, die während des Krieges der Berner Kommission beitraten, also Mehrheiten wie Minderheiten, desgleichen die Oppositionsgruppen, die sich während der jüngsten Ereignisse als Sonderparteien konstituierten. Sie laden weiter die an die Gewerkschaftsinternationale angeschlossenen Berufsorganisationen ein.

Die Konferenz findet

in Stockholm am 15. August

und den folgenden Tagen statt. Das Konferenzprogramm wurde vorläufig nachfolgend festgesetzt:

1. Weltkrieg und Internationale.
2. Friedensprogramm der Internationale.
3. Wege und Mittel zur Verwirklichung dieses Programms und zur raschen Kriegsende.

Die Organisatoren der allgemeinen Konferenz sind tief überzeugt, daß die Internationale, wenn sie zur Beendigung des Weltkrieges beitragen will, alle sozialistischen Parteien und gewerkschaftlichen Organisationen dahinbringen muß, jenen unter ihren Regierungen jede Mitarbeit zu verweigern, die entweder die Angabe ihrer Kriegsziele verweigern oder offen oder versteckt imperialistische Ziele äußern oder den Verzicht auf sie ablehnen!

In der Ueberzeugung, daß Ihre Organisation diesen Anschauungen beitrifft und bereit ist, sich zu verpflichten, die diesen Grundsätzen gemäßen Beschlüsse der allgemeinen Konferenz ohne Zaudern oder Abweichung zu verwirklichen, ersucht Sie die Delegation der russischen Arbeiter- und Soldatenräte und das holländisch-standinavisches Comité, an der Internationalen Sozialistischen Konferenz tätig teilzunehmen und Ihre Vertreter dorthin zu entsenden.

Falls Ihre Organisation auf die Tagesordnung eine im Konferenzprogramm nicht vorkommende Frage zu stellen wünscht, ist die Mitteilung des Vorschlages, ergänzt durch einen Bericht, an das Organisationscomité der Internationalen

Sozialistischen Konferenz, Stockholm, Uplandgatan Nr. 16, zu senden, und zwar so, daß sie vor dem 5. August in den Händen des Sekretariats ist.

Sozialistische Brudergrüße!

Der Aufruf trägt die Unterschriften der fünf Delegierten des Kongresses der russischen Arbeiter- und Soldatenräte und sämtlicher Mitglieder des holländisch-standinavischen Comité sowie der Ersahmänner.

Der Aufruf wurde vom Presbüro des Arbeiter- und Soldatenrats und vom Büro des holländisch-standinavischen Comité herausgegeben.